

Segeln auf dem Wittensee: Darum freut sich der WSCW auf die neue Saison



Für viele Segler gehört er zu den schönsten Revieren im Norden. Denn: Der Wittensee bietet für den Segelsport ideale Bedingungen. Kein Wunder, dass einige Sportler vom Segelverein WSCW an den Wochenenden von weit her anreisen.



[Paul Wagner](#)

17.04.2023, 06:00 Uhr

Groß Wittensee. Allmählich zieht das Segler-Leben am Ufer und auf dem Wasser wieder ein: Auf dem Gelände des Wassersportclubs am Wittensee (WSCW) in Groß Wittensee bereiten sich die Segler auf den Saisonstart mit dem Ansegeln am kommenden Wochenende vor. Das Besondere: Rund die Hälfte der rund 250 Vereinsmitglieder kommt aus Hamburg. „Kein Wunder“, schwärmt Vereinschef Dieter Gerngroß. „Für viele Segler ist das der schönste See im Norden.“ Denn das Segelrevier des fast zehn Quadratkilometer großen und nahezu rechteckigen Sees ist für den Wassersport ideal.

„Im Gegensatz zu anderen Seen oder der Ostsee haben wir hier keine Untiefen“, erklärt Gerngroß. „Das Wasser ist relativ gleich tief und die Boote bleiben nicht im Schlick stecken, auch wenn sie mal durchkentern.“ Berufsschiffahrt gibt es auf dem Wittensee ebenso wenig wie eine Abdeckung durch Hügel an den Ufern – ideale Windbedingungen also.

Und so machen sich an jedem Wochenende Wassersportfans aus der Hansestadt auf den Weg zu ihrem Verein an den Wittensee. „Spätestens seit die Autobahn fertig ist, ist man ja in einer Stunde aus Hamburg hier“, sagt Dieter Gerngroß. „Viele unserer Hamburger Vereinsmitglieder haben hier eine Ferienwohnung oder mieten sich ein Ferienhaus am Wittensee.“

Regatta mit Spitzen-Teams aus ganz Deutschland auf dem Wittensee

Zudem kommen immer wieder Teams aus ganz Deutschland zu den Regatten der verschiedenen Klassen und liefern sich spannende Rennen auf dem See. Vor allem die Jugendarbeit liegt dem Verein am Herzen. Zum Beispiel, wenn er den Deutschen Juniorwettbewerb ausrichtet. „Die jungen Segler kommen immer wieder gerne zu uns“, sagt Dieter Gerngroß. „Die Teams wissen, dass der Service beim Verein am Wittensee am besten ist.“ Mehrmals wurde der WSCW – unter anderem vom Deutschen Segelverband – ausgezeichnet.

[Fotos: So schön ist es bei den Seglern des Wassersportclubs am Wittensee](#)



[9 Bilder](#)

[Auf dem Vereinsgelände laufen die Arbeiten zum Start in die Saison. Am kommenden Sonntag steht das traditionelle Ansegeln auf dem Programm. Dann sind auch viele Vereinsmitglieder aus Hamburg dabei.](#)

[© Quelle: Paul Wagner](#)

Die Zusammenarbeit mit zwei Grundschulen und die Segelausbildung als Teil des Sportunterrichts zahlen sich aus. „Nachwuchsprobleme haben wir hier nicht“, freut sich Vereinschef Gerngroß, zählt zwischen 50 und 60 Jugendliche im Verein und setzt auf Kontinuität. So wird in den Wintermonaten auch gerne mal das Rendsburger Hallenbad für einen Tag gemietet und die jungen Leute lernen im Optimisten das Kentern und wie man sein Boot danach wieder aufrichtet. „Das ist immer ein großer Spaß“, versichert Gerngroß. „Wir setzen alles daran, dass sich die jungen Segler auch im Winter wenigstens einmal im Monat treffen.“

Nachwuchsarbeit mit jungen Seglern am Wittensee

Zu den jüngsten Seglern des Vereins gehört Lucas Gugelmann, der gleich neben dem Vereinsgelände wohnt. Der 12-Jährige bereitet in diesen Tagen seine „RS Feva“ Segeljolle – ein relativ kleines, aber schnelles Zweimann-Boot – für den Saisonstart am kommenden Sonntag vor. „Dann geht es endlich wieder los“, freut sich der Nachwuchssegler aus Groß Wittensee. Aber nicht nur das Segeln auf dem Wittensee macht den jungen Leuten Spaß. „Im Sommer können wir dann endlich auch wieder ins Wasser“, sagt Lucas.

Zum Saisonstart: Das sind die nächsten Regatten beim WSCW

Auf dem Wittensee beginnt die Saison in diesen Tagen mit einer Jugendtrainingswoche des Schleswig-Holsteinischen Seglerverbandes und am Sonntag, 23. April, wird die Saison offiziell eröffnet. Erste große Regatta ist der „Wittensee-Fight“ am 6. und 7. Mai.

Am 3. und 4. Juni organisiert der Verein eine Nachwuchsregatta für Optimisten. In der Klasse Opti C werden Anfänger an den Regattaspport herangeführt, wobei in kleinerem Rahmen auch Trainerunterstützung auf dem Wasser erlaubt ist. Ein Ranglistenfeld für die Zweihandboote der Klasse Feva ergänzt diese Veranstaltung.

Traditionell treten die „älteren“ Einhandsegler bei den Wittensee Masters am 19. und 20. August in den Klassen ILCA 6 und ILCA 7 (früher als Laser Standard und Laser Radial bekannt) an. Das Mindestalter der Starter beträgt 30 Jahre.

Anfang September kommen die „Fliegenden Motten“ wieder zum Wittensee: Die internationale Moth Class ermittelt bei der German Open den besten Segler Deutschlands. Die WASZP (Wespen), ein ähnliches Boot, nutzen die Gelegenheit zu einer angeschlossenen Ranglistenregatta.

Das Highlight, mit dem die Saison abgeschlossen wird, bilden vom 30. September bis zum 3. Oktober die „Wittensee Foiling Championships 2023“, ein Wettfahrtevent mit vier Windsurf-Klassen, wovon die Klassen FormularFOIL für Erwachsene und Open Windfoil Youth sowie die größte Windsurfing-Klasse im Jugendbereich, Techno 293, als Deutsche Meisterschaften angesetzt sind.

Für Interessierte, die das Segeln lernen wollen, bietet der Verein immer wieder Anfängerkurse mit professionellen Trainern an und hält eine ganze Reihe moderne vereinseigene Boote vor. Ein Opti- und Jollen-Crashkurs für Kinder zwischen 7 und 15 Jahren im August ist zum Beispiel schon jetzt fast ausgebucht.

Lesen Sie auch

- [Freie Liegeplätze für Schiffe? So ist die Nachfrage in den Häfen in SH](#)
- [Abslippen in Kiel: Die Segelsaison geht wieder los](#)

Vor allem in den Zeiten der Corona-Beschränkungen hatten viele Eltern ihre Kinder für die Segelkurse und die Bewegung an der frischen Luft angemeldet. „Die Anmeldezahlen sind in dieser Zeit geradezu explodiert“, erinnert sich der Vereinschef. „Wir machen hier wirklich viel für die Kinder.“

Informationen zum Verein, den Kursen und Regatten gibt es auf der Internetseite unter www.wscw.de.